



Helmi's Farbexplosionen

HELMIS

FARBEXPLOSIONEN

WOLLIGE GESCHICHTEN UND MEHR



www.kunstverlagschweineberg.de

VORWORT

Ein häkelnder Tukan im Dschungel, ein viel zu langsam strickendes Faultierkind und ein kleiner Drache, der sich seine Wolle kurzerhand selbst buntrülpst.

Du fragst Dich, wie man auf so etwas kommt? Nun, das ist leicht zu beantworten.

Mit ganz viel Fantasie!

Viele Menschen verbinden mit Stricken und Häkeln immer noch eine eher altmodische Beschäftigung, mit der sich die Großmütter früher die Zeit vertrieben. Durch einen mittlerweile schon länger anhaltenden Boom ist das Handarbeiten auch in den jüngeren Altersklassen angekommen. Angefacht wird die kreative Leidenschaft zusätzlich durch unzählige Seiten, Gruppen und Ikonen des Metiers über die bekannten Socialmediakanäle *Facebook* und *Instagram*. Dort fängt man sich beim Durchstöbern immer wieder neue „Kreativinfektionen“ ein. Gibt man nicht Acht, dann befinden sich plötzlich mehrere Ufos (unfertige Objekte) in der eigenen Sammlung.

Nichts entsteht aber ohne die eigene Fantasie. Im Grunde in jedem Menschen angelegt, will sie genährt und groß gezogen werden. Dies gelingt besonders gut, wenn man sich mit schöpferischen und inspirierenden Menschen umgibt. Gemeinsame Ideen verknüpfen sich durch sogenannte „imaginäre Wollefäden“ miteinander. Sie beflügeln uns und wir entwickeln kreatives Wirken besonders gut weiter.

Viel Vergnügen beim Lesen und lasse Dich ein wenig von meiner Fantasie anstecken.

Herzlichst,

Helmi

INHALT

ORANGE	9
Wie der kleine Drache die passende Wolle für seinen Pullover fand	13
Drachenschuppenschal	18
VIOLETT	23
Die Handarbeits-Trance	27
Oma Nellys Half-Granny-Tuch	30
GRÜN	35
Die Reise der grünen Socken	39
Grüne Socken „Blätter der Hoffnung“ von Sylvie Rasch (CraSy Sylvie)	44
BLAU	49
Toni Tukan und die verlorene Wolle	53
Toni Tukans wunderbare Sternendecke	58
ROT	63
Weihnachten mit dem kleinen Faultier	67
Anleitung Kordeln stricken mit der Strickliesel	72
BUNT	77
Fredis Farbexplosion	81
Bürgermeisterblume	89
Häkelschrift	92
Abkürzungen	93
Wissenswertes	94
Danksagung	96
Foto- und Quellennachweis	97



Färbung „Drachenrülpsen“

ORANGE

Die Farbe Orange steht für Wärme, Gemütlichkeit, Lebendigkeit und Lebenslust. Sie ist eine schöne, leuchtende Farbe, die gut mit Braun oder Grün harmoniert. Auf jeden Fall ist diese Farbe immer ein Eyecatcher. Stelle Dir vor, Du trägst im Winter zur Bluejeans und

dem blauen Anorak mal keinen blauen, sondern einen knallorangen Schal? Die Blicke der Mitmenschen im tristen Novembergrau sind Dir gewiss, denn Menschen sehnen sich nach Farben, trauen sich aber oft nicht, selbst so etwas zu tragen.



HELMI, WARUM FÄRBST DU WOLLE?

2018 stieß ich durch Zufall auf ein Video, in dem Wolle mit Ostereierfarben gefärbt wurde. Das musste ich probieren, besorgte Farbtäbchen und legte los. Es machte mir so großen Spaß, dass ich auf professionelle Säurefarben umstieg. Bald danach verkaufte ich auf meinem ersten Wollfest handgefärbte Garne. Mittlerweile habe ich das Färben zu einem erfolgreichen, selbständigen Unternehmen ausgebaut, dem

ich mich neben meiner Arbeit in der Pflege fast jede freie Minute widme. Eine Werkstatt besitze ich nicht; ich erledige alle Arbeiten vom Färben bis zum Rechnungen schreiben in unserer kleinen Küche. Organisation ist alles. Das Färben ist wie Malen auf Wolle: Ich kann der Phantasie freien Lauf lassen. Und so kann ein kurzes „neugierig sein“ zu einer großen Änderung im Leben führen.



WIE DER KLEINE DRACHE DIE PASSENDE WOLLE FÜR SEINEN PULLOVER FAND

Dem Drachenland hinter den sieben Vulkanen stand ein sehr kalter Winter bevor, das hatten die Menschen im Fernsehen so vorausgesagt. Und was die Menschen sagten, darauf war fast immer Verlass.

Frau Drache strickte für ihre sieben Kinder, die allesamt aus bunten Eiern geschlüpft waren, für solche harten Winter immer extra dicke Pullover, damit sie sich nicht den Drachen-Rachen erkälteten. Es wäre ja ganz furchtbar, wenn aus ihren entzündeten Mäulern kein Funken Feuer mehr sprühen würde!

Das jüngste ihrer sieben Kinder hatte über den Sommer einen derartigen Wachstumsschub gehabt, dass sie nun nicht mehr genügend Garn für einen dicken Pullover hatte. „Kleiner

Drache, du musst unbedingt Wolle kaufen, ich habe keine mehr, um dir einen wärmenden Pullover zu stricken. Fliege bitte zur Frau Winterscheid ins Wollgeschäft und suche eine schöne Wolle für deinen Pulli aus“, gab sie ihrem Jüngsten den Auftrag. „Hier hast du zehn Feuertaler, das sollte für die Rechnung genügen.“

Der kleine Drache hatte überhaupt keine Lust, bei dem ungemütlichen Wetter nach draußen zu gehen, es regnete Bindfäden und er mochte keinen Regen. Da musste er sich danach wieder stundenlang seine Schuppen trocknen, und das war eine lästige Angelegenheit.

„Allerdings“, so überlegte er, „wenn ich mir schon die Wolle aussuchen